

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



62. Ausgabe, Februar 2011
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Februar-Szene 2011

In Frankfurt, Mainz und Wiesbaden ist allerhand los. Hier nur ein Überblick, genauer findet Ihr alles im Innenheft. Wiesbaden S. 5, Mainz S. 11 und Frankfurt S. 12.

Wiesbaden

Hier bereitet man sich schrittweise auf Fassenacht vor.

Mainz

Fassenacht wird im Chapeau schon mal im Februar gefeiert:

Im Chapeau Am 12.02.

„warm up - Fassenachts-Party“. Ab Altweiberdonnerstag Jubel, Trubel, Heiterkeit. Am Rosenmontag ab 11 Uhr auf.

Regelmäßig: Happy Hour jeden Mo. bis Do, 21-22 Uhr, **Schlagerabend** jeden 1. Freitag im Monat, also 04.02., **Karaoke** jeden 3. Freitag im Monat, also 18.02.

In der Bar jeder Sicht wird die **Landtagswahl** vorbereitet, und zwar am Do, 03.02. "Schwule und Lesben fragen - **Landtagskandidaten antworten**" ab 19:30 Uhr Außerdem gibts hier viele Musikdarbietungen und auch am 12.02. bereitet man sich auf Fassenacht vor.

Frankfurt

La Gata: Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“

Schwejk: Besonders an Fassenacht ist durchgängig Rund um die Uhr auf.

Café Karussell Im Switchboard, für schwule Männer ab 60 Jahre:

01.02.2011: **Auf den Spuren der Rosemarie Nitribitt.** Vortrag mit Lichtbilder von Christian Setzepfand (Kultours)

15.02.2011: **Internet: Wer verdient daran?** - Geschäftsmodelle im Internet. Vortrag von Michael Holy
Regelmäßig: Das "Cafe Karussell" findet jeden 1. und 3. Di. von 15 – 18 h statt. Vorträge ab 15,30 h.

Dieses Foto wurde bei der Sommerschwüle 10 fotografiert. Wir warten auf wärmere Zeiten



Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Wichtiges	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Bücher	S. 06
Theater	S. 07
Karlas Kolumne	S. 08
Darmstadt	S. 09
Filme	S. 09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Coming-out	S. 14
Peters Kolumne	S. 14
Kleinanzeigen	S. 15
Appell d. AIDS-Hilfe	S. 16

Das Jahr 2011 und die Kommunalwahl in Hessen:

Deutsches Superwahljahr

Die Diskussionen werden immer aufgeregter, es ist unverkennbar, die Parteien kämpfen um gut bezahlte Posten und versuchen nach der Wahl zu begründen, warum sie ihre Wahlversprechen nicht halten „können“, als hätten sie es vorher nicht gewusst..

Es gibt, besonders aus Unionskreisen, das Verlangen der Politiker, dass möglichst alle Landtagswahlen zu einem Termin zusammengefasst werden sollten, natürlich nicht, um dann überall ohne Wahlen machen zu können, was ihnen nutzt, sondern der Kosten wegen.

Aus den beiden Tabellen, die wir hier eingefügt haben, seht Ihr, dass sie mit diesem Bemühen schon recht weit gekommen sind. Daher muss man auf der Hut sein, was so alles bei den Wahlen mitgeliefert wird.

Wahlen 2011 in Deutschland

Landtagswahlen

20.02. Bürgerschaftswahl in Hamburg
20.03. Landtagswahl in Sachsen-Anhalt
27.03. Landtag in Baden-Württemberg
27.03. Landtagswahl in Rheinland-Pfalz
22.05. Bürgerschaftswahl in Bremen
04.09. in Mecklenburg-Vorpommern
18.09. Abgeordnetenwahl in Berlin

Kommunalwahlen

27.03. Kommunalwahlen in Hessen
11.09. Kommunalw. in Niedersachsen

Was den Verbreitungsraum des LUSTBLÄTTCHENS betrifft, können wir dies bezüglich der Landtagswahl in Rheinland-Pfalz und der Kommunalwahl in Hessen tun.

Die Landtagswahl in Rheinland-Pfalz wird möglicherweise aus der SPD-Regierung eine rot-grüne Regierung machen, nicht ganz ausgeschlossen ist dort natürlich auch schwarzgelb und auch rotgelb wäre möglich, aber in diesem Jahr wohl nicht.

Bei der Kommunalwahl in Hessen gibt es noch eine Landesvolksabstimmung zugunsten einer „Schuldenbremse“ 0,0%. Es werden also nicht nur baufällige Schulen hinterlassen, sondern auch die Gelder für Verbesserungen gestrichen, wenn bei der Kom-

munalwahl das Volk der Verfassungsgärung zustimmt, die Schulden mittels Verfassung abzuschaffen, also auf 0% zurückzuführen. In anderen Bundesländern geht so etwas als Verwaltungsakt, in Hessen muss das Volk solchen Dingen, die die Verfassung betreffen, zustimmen.

0 % Schulden, das bedingt einen weiteren Sozialabbau und den Abbau der Landesförderung im sozialen und kulturellen Bereich. Dagegen wenden sich der DGB und andere Verbände, wir (ROSA LÜSTE) auch. Das Land sollte seine Möglichkeit behalten, einzugreifen, wenn es nötig ist. Siehe www.handlungsfaehiges-hessen.de
Nun, man muss der Steilvorlage für Politikerausreden ja nicht zustimmen. (RoLü)

Die Wahlen 2012 in Deutschland

Landtagswahlen 2012
- Bis 30.09.12 Landtagswahl in Schleswig-Holstein

Die Wahlen 2013 in Deutschland

Bundestagswahl 2013
- 15.09. oder 22.09.13
Landtagswahlen 2013
- zwischen 11.11.13 und 20.01.13 Landtagswahl in Niedersachsen
- zwischen 15.03.13 und 24.11. Landtagswahl in Bayern
- bis 15.12.2013 Landtag in Hessen
Kommunalwahlen 2013
- Kommunalwahlen Frühling 2013 in Schleswig-Holstein



Unter uns

merkwürdig, im Februar sich nur am Rande um die Fastnachts-Events zu kümmern, weil Fastnacht in diesem Jahr recht spät kommt, nämlich erst im März.

Aber wir können Fastnacht auch nicht einfach ignorieren und auf den nächsten Monat schieben, weil viele große Bälle und Sitzungen schon im Februar stattfinden und weil Fastnacht ziemlich früh im März schon stattfindet. Fastnacht ist übrigens, das sollte man vielleicht nicht ganz vergessen, in seinem Ursprung ein katholisches Fest.

Merkwürdig auch, dass von den berichtenswerten Ereignissen, über die wir Euch diesen Monat berichten müssen, viele religiösen Ursprungs sind. Und die sind kein Fastnachtstreiben, man muss sie richtig ernst nehmen.

Ich weiß, die Boten, die über eine schlechte Nachricht berichten, ziehen sofort allen Zorn auf sich, weil die Menschen lieber gute Nachrichten hören und gute Zeiten erleben möchten.

Das können wir Euch leider nicht immer und in allen Texten bieten.

Es grüßt Euch

Euer Joachim von der LUST

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG

Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir ein Thema:

Freitag, 18. Februar 2011

„Welche positiven Erwartungen könnten uns veranlassen, zu wählen?“

Landtagswahlen finden im März in mehreren Bundesländern statt und Kommunalwahlen in Hessen. Wählen wir nur aus, wer uns belügen darf und dann das Ding der Wirtschaftseliten durchzieht?

Freitag, 18. März 2011

„Weibsbilder“

Am Fastnachtsdienstag ist Weltfrauentag. Welche Frauenbilder gibt es und welche sind Leitbilder? Was ist aus dem Ziel der Gleichstellung der Frau geworden?

105. Print-LUST, Winter 2010/11

Es gibt sie in unserer Region an folgenden Plätzen: **Wiesbaden:** im Robin Hood, Häfnergasse 3, **Mainz:** Buchladen Cardabela, Frauenlobstr. 40, **Frankfurt:** Buchladen Land in Sicht, Rotteckstr. 13, und im **Gay-Buchladen Oscar Wilde**, Alte Gasse 51. **Darmstadt:** Kommunales Kino Weiterstadt, Carl-Ulrich-Str. 9



Winter-Print-LUST 2010/11 im Dezember:

„Emazipation und Sozialwissenschaft“

Literatur, die sich mit vielen Fragen der menschlichen Gesellschaft und der sozialen Verhältnisse auseinandersetzt

Ist Frau Schwarzer ein Hindernis für die Frauenbewegung geworden?

Eine Fragestellung von außerhalb der Frauenbewegung. Ist sie deshalb falsch?

Schluss mit Multikulti

Neue verheerend erfolgreiche Propagandaansätze der schwarzgelben Parteien

Winterbücher und Sommerfilme

Bücher und DVDs, die etwas mit uns und unserem Leben zu tun haben.

Unser zäher Kampf um Millimeter gegen konservative Ideologen

Verbände und Gruppen kämpfen seit mehr als 30 Jahren um die Gleichstellung homosexueller Menschen gegen Konservative, Religiöse und Rechte. Wo stehen wir jetzt?

Lesungen auf der Frankf. Buchmesse

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für März) erscheint voraussichtlich am **Donnerstag, 24.02.11** Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum **11.02.11** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Tel. und Fax:
0611/377765

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



LEBISCHE UND SCHWULE THEMEN
Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Tel. und Fax:
0611/377765

LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

Zwischen der katholischen Kirche und der spanischen Regierung:

Kulturkampf in Spanien

Am Sonntag, 02.01. demonstrierten mehrere Zehntausend (nach Angaben der Medien) spanische Katholiken am Plaza de Colon in Madrid gegen das Recht Homosexueller, heiraten zu dürfen und um eine entsprechende Messe zu feiern. Ein Sprecher des Erzbistums Madrid gab die Zahl der Teilnehmer mit einer Million an. Die katholische Kirche ruft seit der Öffnung der Ehe für Schwule und Lesben im Jahr 2005 zum vierten Mal zu der jährlichen Veranstaltungen gegen Homo-Rechte auf. Die Demonstration stand unter dem Motto "Die christliche Familie, Hoffnung für Europa".

Via Videoleinwand lobte Papst Benedikt XVI. die Werte von Ehe und Familie und forderte Loyalität von den Gläubigen ein. In einer kurzen Ansprache segnete er die Demonstration. Erzbischof Rouco Varela, der auch Vorsitzender der Bischofskonferenz ist, warnte die Teilnehmer davor, dass die Familie in Spanien wegen der Homoehe „angegriffen“ werde. Die Redner kritisierten auch Liberalisierungen bei der Abtreibung und warnten vor Zugeständnissen beim Thema Sterbehilfe.

Unterstützt wurde die Veranstaltung von mehreren Politikern der oppositionellen konservativen Partei, die im kommenden Jahr bei den Parlamentswahlen die seit 2004 regierenden Sozialisten unter Ministerpräsident José Luis Rodríguez Zapatero ablösen wollen.

Die Kampagne der katholischen Kirche im Verein mit konservativen Oppositionspolitikern nimmt in Spanien unterdessen bizarre Züge an.

Die UNESCO wolle den Anteil der Homosexuellen bis zum Jahr 2030 auf 50 Prozent der Weltbevölkerung erhöhen, warnte der katholische Bischof von Córdoba, Demetrio Fernández. Bei einer Rede zum Festtag der Heiligen Familie erklärte er, dass das katholische Konzept der Familie gefährdet sei. So sei er vom „Familienminister“ des Vatikans, Kurienkardinal Ennio Antonelli, über dunkle Machenschaften der UN-Organisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur informiert worden: "Die UNESCO strebt an, in den nächsten 20 Jahren die Hälfte der Weltbevölkerung homosexuell zu machen", erklärte Antonelli. Mit verschiedenen Projekten wolle die UNESCO die "Gender-Ideologie" durchsetzen, die bereits in mehreren Schulen unterrichtet werde.

Demnach wolle die Organisation der Vereinten Nationen erreichen, dass niemand mehr als Frau und Mann geboren werde. "Man sucht sich sein Geschlecht aus und kann es mit Ge-

schlechtsumwandlungen nach Gutdünken ändern", befürchtet der Bischof. "Das ist die neueste 'Errungenschaft' einer Kultur, die von Gott wegbrechen will - dem Schöpfergott, der den Unterschied zwischen Mann und Frau geschaffen hat". Dadurch erfasse "Verwirrung" die Jugend.

Aber nur der Plan Gottes mache Menschen "glücklich", so Fernández.

Die spanische katholische Kirche befindet sich seit der Öffnung der Ehe vor fünf Jahren auf Konfrontationskurs mit der sozialistischen Regierung und der spanischen Gay-Bewegung.

Die katalanische Hauptstadt Barcelona hat angekündigt, mit einem Mahnmal an die Homo-Verfolgung zu erinnern - die ka-

tholische Kirche bezeichnete das Vorhaben als "Provokation". Wie ein Rathaussprecher bekannt gab, soll das Mahnmal darauf aufmerksam machen, dass Schwule, Lesben und Transsexuelle in der Vergangenheit "durchgehend" verfolgt und unterdrückt worden seien. Das Monument soll aus Stein bestehen und die Form eines Dreiecks haben.

Papst Benedikt XVI. hat europäischen Staaten vorgeworfen, Aufklärungsunterricht an Schulen sei ein direkter Angriff auf die katholische Lehre. In seiner traditionellen Neujahrsansprache an Botschafter im Vatikan sagte er, dass durch Aufklärungsunterricht im Unterricht die Religionsfreiheit der

Familien angegriffen werde. Damit kritisierte das katholische Oberhaupt insbesondere Spanien, das im Pflichtfach Lebenskunde auch Themen wie Scheidung oder Homosexualität behandelt. Die katholische Kirche hat wiederholt gefordert, dass katholische Schüler diesem Unterricht fern bleiben sollten. Der oberste spanische Gerichtshof hat jedoch bereits im vorletzten Jahr festgestellt, dass der Unterricht - in dem auch Toleranz gegenüber Schwulen und Lesben ein Thema ist - nicht gegen die Religionsfreiheit verstößt. Der Papst erklärte nun, dass ein solcher Pflichtunterricht eine gegen den Glauben und die Vernunft gerichtete Lehre verbreite.

Auf Einladung katholischer Abgeordneter:

Der Papst spricht im Bundestag

Volker Beck spricht sich dagegen aus, der Bundestag sei kein Platz für homophobe Propaganda. Frau Künast spricht sich dafür aus, sie will im Herbst Wowerit besiegen. Die Lesben und Schwulen in der Union (LSU) kritisieren Beck und freuen sich auf den Papst.

Der Papst besucht vom 22. bis 25. September Deutschland, und in diesem Zusammenhang soll er im Bundestag sprechen. Manfred Bruns vom LSVD meint dazu: „Der Bundestag macht damit einen Kniefall vor einem Religionsführer, der keinen Zweifel daran lässt, dass er wesentliche Grundlagen unserer Verfassungsordnung wie Gleichberechtigung und Diskriminierungsverbot ablehnt.“

Benedikt XVI. hat Entscheidungen des Deutschen Bundestages wie die Einführung der eingetragenen Lebenspartnerschaft als „Legalisierung des Bösen“ geschmäht. Er verneint die Gewissensfreiheit von katholischen Abgeordneten, wenn er ihnen ultimative Befehle zum Abstimmungsverhalten über gleichgeschlechtliche Partnerschaften gibt. Der Papst hat nie eine Gelegenheit ausgelassen, Lesben und Schwule herabzuwürdigen und ihnen gleiche Rechte abzuspochen.“

Der Bundesvorsitzende der LSU, Alexander Vogt, meint: „Der Staatsbesuch des Papstes und seine geplante Rede vor dem Deutschen Bundestag sind

ein einmaliges Ereignis und eine große Ehre. Das sollte auch von Kritikern anerkannt und mit dem einem Staatsoberhaupt gebührenden Respekt gesehen werden.“

Ich bin froh, dass die Fraktionsvorsitzende der Grünen im Bundestag, Renate Künast, das ebenso sieht. Mir fehlt jegliches Verständnis für den Tonfall, der hier von Volker Beck angeschlagen wird.“ Ebenso distanziert sich Vogt von der „völlig überzogenen Kritik“ des LSVD: "Ein Verband, der sich für Toleranz einsetzt, sollte diese auch gegenüber Andersdenkenden walten lassen. Die Diktion des LSVD ist vollkommen überzogen und inakzeptabel.(...)"

Die LSU freut sich auf den Besuch des Papstes und wartet mit Spannung auf seine Rede, denn ein klares Wertebekenntnis ist die Grundlage christdemokratischer Politik."

Nachdem Beck von Künast zurückgepfiffen wurde, spricht sich die grüne Bundestagsfraktion nicht mehr geschlossen gegen den Papstbesuch aus. Künast plädiert jetzt dafür, nach Benedikt XVI. auch anderen

Glaubensführern Rederecht im Bundestag einzuräumen: "Uns liegt am Herzen, alle Religionsgemeinschaften gleich zu behandeln."

Es ist nicht sehr wahrscheinlich, dass die gleichen katholischen Abgeordneten, die sehnlichst den Papst im Bundestag hören wollen, dies auch von Religionsführern z.B. des Islam, des Buddhismus oder Hinduismus, der Evangelikalen oder zahlreicher anderer Religionen hingebungsvoll lauschen werden. Eher ist anzunehmen, dass sie sich politisch davon etwas versprechen, wenn der Papst über Familienpolitik im Bundestag spricht und behauptet, das käme von ganz oben, von der höchsten Autorität.

Haben wir vielleicht die Abgeordneten in den Bundestag gewählt, damit sie dort ein Seminar über unterschiedliche Glaubensvorstellungen beziehungsweise den höchsten Autoritäten machen, weil sie ihren Wählern, dem Volk, nicht ausreichend trauen?

Die von uns ins Parlament gesandten Abgeordneten haben unseren Willen zu vertreten. (js)

Ihr Buchführungshelfer

Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 03212-3071950
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de



Wagemannstraße 15
 65183 Wiesbaden
 0611 378107

Di. 10 - 20 h, Mi. - Fr. 09 - 20 h, Sa. 09 - 15 h
 www.abschnittfrisoer.de

Apotheker
 Matthias Havenith



65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50

Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de



Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de

Wo gibt es was?

In den Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von Angeboten, die die Menschen unserer Szene kennen lernen sollten. Die Texte neben den Anzeigen sind redaktionelle Texte, die mit den Inserenten abgesprochen wurden.

Abschnitt - Frisör Möller

„Abschnitt“ ist ein Frisörsalon mit Atmosphäre in der Altstadt von Wiesbaden. Kundinnen und Kunden fühlen sich hier „zu Gast bei Freunden“. Die 1. Etage ist für Raucherinnen und Raucher vorgesehen.

Bei gutem Wetter sitzen Sie auch im gemütlichen Hof und lassen sich „bedienen“. Für Herren die neue Herrenlinie „American Crew“.

Für besondere Anlässe:

Haarverlängerung in neuer Dimension!

- sensationelles, neues Verfahren
- Haarverlängerung in nur 90 Min.
- Haaransatz mehrmals verwenden
- tolle Optik
- wunderbares Gefühl

Hair Talk Extension, powered by arcoss

Einfach vorbeikommen oder anrufen. Wir beraten Dich gerne!

Apotheken-Info

Kaffee schützt vor Diabetis

Kaffee schützt auch vor Typ-2-Diabetes. Warum das so ist, war Medizinern bisher unklar. Jetzt haben US-amerikanische Forscher erste Hinweise gefunden. Diabetes und Typ-2-Diabetes tritt in der Regel bei Menschen über 50 Jahren auf. Neben dem Alter spielen auch Bewegungsmangel und Übergewicht eine wichtige Rolle. Da sich schon viele im Jugendalter zu wenig bewegen und zu ungesund essen, leiden heutzutage aber auch bereits viele unter 50 an Typ-2-Diabetes. Ihr Körper reagiert nicht mehr empfindlich genug auf Insulin – ein Hormon, das den Blutzuckerspiegel steuert. Normalerweise sorgt es dafür, dass Zucker aus dem Blut in die Körperzellen gelangt, etwa in die der Leber oder der Muskeln. Bei Patienten mit Typ-2-Diabetes funktioniert das nur noch bedingt und der Zuckerspiegel im Blut steigt. Neben Insulin beeinflussen auch Geschlechtshormone wie Testosteron und Östrogen einen Typ-2-Diabetes. Bei Betroffenen arbeiten die Hormone nicht wie üblich, sodass es etwa zu Zyklusstörungen oder Erektionsstörungen kommt. Schuld daran ist offenbar das sexualbindende Globulin (SHBG) – ein Eiweiß, das Diabetes-Patienten weniger bilden als Gesunde. Das resultiert daraus, dass der Körper auf einen erhöhten Zuckerspiegel mit einer vermehrten Produktion von Insulin reagiert. Wo mehr Insulin ist, da ist auch weniger SHBG. Kaffeetrinken hebt diese Wirkung auf. Das zumindest belegt die Studie.. Diejenigen, die täglich vier Tassen Kaffee tranken, hatten einen deutlich höheren SHBG-Blutspiegel als die, die keinen Kaffee tranken. Außerdem war ihr Risiko, an Diabetes zu erkranken, etwa 50 Prozent geringer als bei den Nicht-Kaffee-Trinkerinnen.

„Das beste GAY-Angebot in Wiesbaden“ und den besten Service findet man(n) im “Adam & Eva” Erotikshop in der Rheinstraße.

Zwar noch kein reiner GAY-Shop – aber ein immer größer werdendes GAY-Angebot – welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist. Hier findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. - einzigartig auf Maß anfertigen lassen. Ebenso rundet die gutbesuchte Video-Cruising-Area mit dem günstigen Tagespreis von 7,- Euro das Angebot ab. Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de und www.adamundeva-online.de
 Gayromeo Club & Guide: **sexkino-wiesbaden**

Wiesbaden im Februar 2011

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen d. AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glässing-Straße 5, Tel: 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 07.02.) von 16 - 19 Uhr.

- **HIV-Schnelltest** (10 Euro) am 3. Mo. (21.02.) 16 - 19 h.

- **Anonymes Beratungstelefon** der Aidshilfe Wiesbaden Mo., Fr. 19-21 Uhr: 0611/18411 www.aidshilfe-wiesbaden.de

Coming-out Stammtisch

des MIA-Teams (Man in Action) der Wiesbadener Aids-Hilfe, am dritten Dienstag des Monats in der **Reizbar** in der Göbenstraße von 19:00 bis 22:00 h, im Feb. also 15.02. um 19 Uhr.

Caligari

The Kids are Allright, Do. 03.02. um 17,30 h

Trend

Am Fastnachtssonntag findet hier ab 15 Uhr wieder der Kreppekaffee statt.

Ab sofort **Wi-Fi** gratis für die Gäste.

Beerbust gibt es täglich 19.00 - 22.00 Uhr. Paulshofer Pils für 6 Euro pro Person, so viel sie will.

Robin Hood

Über Fastnacht ist hier die Hölle los, Näheres steht in der März-Ausgabe.

ROSA-LÜSTE-Stammtisch

Die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe trifft sich freitags um 20 Uhr in der WG der Gruppen- und LUSTBLÄTTCHEN-InitiatorInnen. Einmal im Monat mit einem vorbereiteten Referat (siehe S. 2), Infos über www.rosalueste.de

Fassenacht

Alles völlig unschwul

Fr. 11.02. 19,33 h **Fremdensitzung** d. Jokusgarde, Reduit

13.02. ab 16,11 h **Große Dacho Prunksitzung**, Kurhaus

17.02. Bürgerhaus Erbenheim

Webersitzung der E. Brummer

18.02. **Herrensitzung** der E. Br.

19.02. ab 18,11 Große **CCW Kostümsitzung**, Kurhaus

20.02. ab 14,11 h Kurhaus, Große **CCW Narrensitzung** für Senioren

Pariser Hoftheater

Wir (LUSTBLÄTTCHEN) empfehlen Euch ab 19,30

Fr. 25.02. und Sa. 26.02.: **Kreisler singt Kreisler** (die Tochter singt den Vater)

Sie sagt: „Es gibt kaum deutschsprachige Lieder dieser Güte.

Es wäre geradezu ein Verbrechen an der Kunst, sie dem Vergessen zu überlassen.“

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht.

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherkneipe.**

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt.

Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

Dort ist nun ein Teil für die Raucher abgeteilt: **die Raucher-Lounge**. Diese ist keine Räucherzimmer, für ausreichende Zu- und Abluft ist gesorgt. **Im Robin gibts auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.**

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



www.trend-wi.de



ROBIN HOOD

Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden
Tel.: 0611/301349 - www.robin-wi.de

R a u c h e r - L o u n g e



Sehr geehrte Damen und Herren, für uns wäre es kein Problem, Fastnachtsfrisuren und Make-Up für die tollen Tage zu erstellen, nach Terminabsprache.

Frisör Abschnitt: 0611/378107



Fassenacht in Wiesbaden

Alles überhaupt nicht unschwul

Im **Robin Hood** und im **Trend** gehts am Fastnachtswochenende

richtig gut rund

Was es so alles gibt könnt Ihr im nächsten LUSTBLÄTTCHEN lesen

Hier findet Ihr dieses Maletwas in gewisser Weise Biographisches, ein Buch über Ungeheimtheiten mit „unserem“ Steueraufkommen und eine Streitschrift.

Signe von Scanzoni

Als ich noch lebte

Ein Bericht über Erika Mann, erschienen im Wallstein Verlag, Leinen, gebunden, 248 Seiten mit 15 Abbildungen zu 22 Euro, ISBN: 978-3-8353-0765-0

Ein bewegendes Dokument über Erika Mann und gleichzeitig ein ganz eigener Blick auf die Mann-Familie: hier erstmals publiziert.

Die Schauspielerin, Sängerin und Theaterkritikerin Signe von Scanzoni war die letzte Lebensgefährtin von Erika Mann. Nach deren Tod im September 1969 schrieb sie den fast 200 Manuskriptseiten umfassenden »Bericht über Erika Mann«. Dieser bisher unveröffentlichte Text liest sich als Totenklage, Lebensbeichte und letztes großes Briefgespräch. Er erzählt von einer leidenschaftlichen Bindung, die vom Zwang zur Verschwiegenheit und zum Verstecken ebenso bestimmt war wie von heftigen Kontroversen über Politik und Zeitgeschichte.

Die Selbstverpflichtung Erika Manns als „Nachlassseule“, als Wächterin über das Werk Thomas Manns und Editorin der Werke von Klaus Mann, erscheint durch die einfühlsam-kritischen Kommentare in neuem Licht.

In seiner vorsichtig-beherrschten, liebend-distanzierten Analyse eines „nicht gelebten Lebens“ ist der Bericht ein ungewöhnliches literarisches Dokument: Die Bilanz eines Lebens im Gefängnis der berühmten Mann-Familie und ein Be-



Bücher im Februar 2011

Als Alternative zu den eher konservativen und Minderheitenfeindlichen Fastnachtsergüssen, die februar/März über uns herfallen, bietet sich so manches gute Sachbuch an.

richtet vom Sterben eines geliebten Menschen - ebenso einfühlsam wie distanziert erzählt.

„Unser Irrtum bestand darin, daß wir glaubten, daß man zu später Lebensstunde durch Veränderungen äußerer Umstände Fehlhaltungen noch korrigieren kann.“ Signe von Scanzoni

Unser Kommentar: Der beeindruckende Text, in dem Signe von Scanzoni die letzten Tage und Stunden ihrer Freundin Erika Mann beschreibt, wird vom Verlag „Ein Bericht“ genannt, ist keine Biographie, auch keine reine Totenklage, da er biographische Elemente enthält, er ist aber derart beeindruckend, dass er von der Leserin oder dem Leser nicht vergessen werden kann. (rs/js)



Violettbuch Kirchenfinanzen

Wie der Staat die Kirchen finanziert. Eine Dokumentation von Carsten Frerk, erschienen im Alibri Verlag, 270 Seiten zu 16 Euro, ISBN 978-3-86569-039-5. Obwohl die beiden großen christlichen Kirchen heute weniger als zwei Drittel der Bevölkerung organisieren, werden viele ihrer Belange durch die öffentliche Hand finanziert. Und das betrifft keineswegs nur Krankenhäuser oder Sozialstationen, die von der Allgemeinheit in Anspruch genommen werden können.

Ob Bischofsgehälter, die Ausbildung kirchlichen Personals oder Missionswerke – konfessionslose und andersgläubige Bürgerinnen und Bürger zahlen alle kräftig mit.

Carsten Frerk gibt einen syste-

matischen Überblick, zu welchen Gelegenheiten der Staat von den Kirchen zur Kasse gebeten wird. Er problematisiert versteckte Begünstigungen wie die steuerliche Absetzbarkeit der Kirchensteuer, erläutert die rechtliche und historische Fragwürdigkeit der so genannten Staatsleistungen und stellt die Frage, warum die Allgemeinheit soziale Einrichtungen in kirchlicher Trägerschaft bezuschusst, obwohl dort die Arbeitnehmerrechte weitgehend außer Kraft gesetzt sind.

Dabei geht es nicht um Kleinigkeiten: Die Zuwendungen der öffentlichen Hand an die Kirchen übersteigen deren Einnahmen aus der Kirchensteuer beiweitem. Und da die Kirchen steuerbefreit sind, tragen sie nichts zur Finanzierung der gesellschaftlichen Infrastruktur bei, von der sie profitieren.

Unser Kommentar: Es geht um Zahlen und mittelalterliche Gesetze, die auch noch heute die Grundlagen für Zahlungsverpflichtungen mit Ewigkeitsanspruch der Gemeinden, der Länder und des Bundes darstellen. Es geht um ständige findige Bemühungen kirchlicher Juristen, kirchlichen Einfluss zu vergrößern oder zu verteidigen und Geldquellen in einem undurchschaubaren Netzwerk unterzubringen. Das Buch macht zornig und das ist auch gut so. (js)

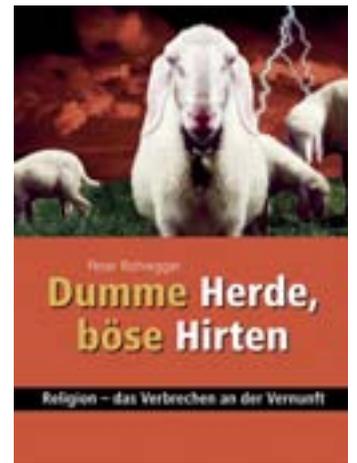
Peter Rohregger

Dumme Herde - böse Hirten

Religion - das Verbrechen an der Vernunft. Erschienen im Selbstverlag, 332 Seiten zu 24,90 Euro, ISBN 978-3-200-01805-1.

Glaube ist der älteste Feind der Vernunft. Als schädlicher Parasit nistete sich die Religionsfantasie schon sehr früh in den Köpfen der Menschen ein. Den Verstand als ideale Nahrung nützend, überdauerte der Parasit die Jahrtausende. Aktuell arbeitet er auch in Europa wieder mit Eifer daran, dass die Religion neuerlich zur Bedrohung für die geistige Freiheit wird.

Zu welchen Tollheiten der Kniefall vor Gott die Menschen befähigt, wird in diesem Buch an zahlreichen interessanten Bei-



spielen aus der Geschichte und Gegenwart unterhaltsam verdeutlicht.

Von religiösen Kulturen mit erotischen Exzessen bis zu den Blutorgien der Frommen, von den hysterischen Massen in Mekka bis zu Hitlers "göttlicher" Sendung, von den Tücken des Korans bis zur „Teufelssekte“ der Freimaurer - und noch weit über diese Themen hinaus reichen die vom Historiker Peter Rohregger ohne Scheu beschriebenen Merkwürdigkeiten des Glaubens.

Von informativer Polemik begleitet, führt dieser aufregende blasphemische Streifzug durch die nahen und fernen Irrgärten der Religionen.

Unser Kommentar: Es ist dies eine polemische Streitschrift gegen so ziemlich alle Religionen, indem ihre absurden und bisweilen bizarren Thesen aneinandergereiht werden, ohne freilich aufzuhellen bzw. zu deuten, warum solche Thesen zunehmend wieder in der Lage sind, große Menschengruppen zu erreichen. Solche Schlussfolgerungen überlässt der Autor den LeserInnen, die sich ärgern werden, wenn sie religiös sind, oder den Kopf schütteln, wenn sie ohnehin nicht daran glauben.

Und was könnte das Wesentliche der Religionen bzw. religiösen Thesen heutzutage sein? Vielleicht die ideologische Absicherung der vorherrschenden wirtschaftlichen und politischen Herrschaft? Ohne politische Funktionalisierung der Religionen könnten diese heutzutage wohl kaum noch derart komfortabel existieren.

Möglicherweise haben Religionen die Aufgabe, unerträgliche politische und wirtschaftliche Zustände zu rechtfertigen bzw. von ihren AnhängerInnen erdulden zu lassen. (js)

Premiere: 24. Februar, 21 Uhr, Unterbühne Großes Haus, Staatstheater Wiesbaden

Das Erdbeben von Chili

nach der Novelle von Heinrich von Kleist. Eine erschütterte Gesellschaft. Theater im Untergrund. Inszenierung Tilman Gersch; Raumkonzept Dominik Scheiermann; Kostüme Brigitte Lorenian; Dramaturgie Barbara Wendland Mit: Michael von Bennigsen, Sybille Weiser, Jörg Zirnstein

In St. Jago, der Hauptstadt des Reiches Chili, bleibt kein Stein auf dem anderen. Die Erde bebte und mit ihr das veraltete und verkrustete Gefüge eines autoritären Staates. Zerquetscht liegen die alten Machthaber, die Diktatoren aus Kirche und Adel, unter dem Schutt der Gebäude. Auf den Hügeln oberhalb der Stadt entsteht für kurze Zeit ein Utopia, eine Solidargemeinschaft jenseits aller Schranken und Klassen. Die Überlebenden finden sich dort und helfen einander ungeachtet ihrer Herkunft oder Religion. Auch Josephe und Jeronimo finden hier einen seligen Ort des Friedens, denn was ändern den Tod brachte, gab ihnen das Leben. In St. Jago waren sie ihrer heimlichen Liebe wegen verfolgt und verurteilt worden.

Josephe, die als Klosterschülerin den Sohn Philipp gebar, wurde zum Tode verurteilt. Jeronimo hatte eine Gefängnisstrafe zu verbüßen und bereitete sich angesichts der nahenden Hinrichtung seiner Geliebten auf den Freitod vor. Dann brach die Apokalypse herein, und wie durch ein Gottesurteil entgingen alle drei ihrem grausamen Schicksal.

Ihr Glück scheint vollkommen. Zwischen Flüchtenden und Verletzten fanden sie einander, ruhen jetzt aus inmitten all der Not und planen ihre Flucht an die Küste und übers Meer. Da läuten aus der Stadt die Glocken, der Dom ruft die Geretteten zum Dankesgebet. Und weil ihnen hier die Erde wie ein Paradies erscheint, weil endlich Menschlichkeit und Empathie regieren, vergessen Josephe und Jeronimo alle Vorsicht und schließen sich denen an, die zurück an den Ort des Grauens streben. Unten, in der Hölle von St. Jago, sind die alten Mächte schon wieder am Werk.

Kaum hat das Paar den Dom betreten, hört es eine Hetzpredigt gegen die angebliche Schande seiner Liebe. Und diesmal entkommen die beiden nicht. Ein aufgebrachter Mob massakriert sie und alle, die ihnen zu helfen versuchen. Mit ihnen vergeht die Hoffnung auf ein Dasein in einer humanen

und gerechten Welt. Die Utopie stirbt, noch ehe sie recht leben konnte. Heinrich von Kleist schrieb seine Novelle im Jahr

1806 als deutliche Metapher auf das Scheitern der Französischen Revolution.

Die Frage nach der Möglichkeit

einer freien und friedlichen Existenz beantwortet er mit einem Nein, wie es konsequenter nicht sein könnte.

Jetzt sind mehr als zweihundert Jahre vergangen, wir leben in einer Gesellschaft, die von sich behauptet, frei zu sein. Ein Erdbeben gab es hier lange nicht. Wie kommt es, dass die politischen Seismographen in letzter Zeit Erschütterungen registrieren? Daß ein neues Kultbuch der linken Szene den „kommenden Aufstand“ verheißt?

Vielleicht ist etwas im Gange. Wir schauen nach, im Untergrund unseres Theaters, auf den Spuren eines Dichters, der immer noch lebt.



Ballettabend von Stephan Thoss (Uraufführung), Staatstheater Wiesbaden

Blaubarts Geheimnis

Uraufführung am Sa, 12. Februar 2011, 19.30 Uhr, Großes Haus; Weitere Vorstellungen: Mi, 16. und Sa, 26.02., jeweils 19.30 Uhr

Die berühmte Figur des frauenmordenden Ritters Blaubart steht im Mittelpunkt des neuen Orchester-Ballettabends von Stephan Thoss. In der Uraufführung zu Musik von Henryk Górecki und Philip Glass spürt der Choreograph den unterschiedlichen Motiven des Märchens nach und deckt dabei verborgene Geheimnisse des Menschen Blaubart auf.

Dieser ist bei Thoss, anders als in der ursprünglichen Fassung des Märchens von Charles Perrault, kein brutaler Frauenschlächter, der die Leichen der ermordeten Gattinnen sorgsam in einem Zimmer seiner Burg verbirgt.

Vielmehr fragt Thoss nach der Dynamik der Beziehung zwischen einem erfahrenen Mann und einer jungen Frau. Blaubart und Judith sind bei ihm ein Paar, das einen Weg zueinander sucht. Ihre Voraussetzungen dafür sind schwierig, denn die Ausgangspunkte könnten nicht unterschiedlicher sein.

Während Blaubart schon auf eine Reihe von Beziehungen zurückblicken kann, ist Judiths romantisches Bild von der Liebe noch nicht durch negative Erfahrungen geprägt. Wird es ihr gelingen, die früheren Frauen ihres Mannes, quasi die „Leichen in seinem Keller“ zu akzeptieren? Gelingt es ihm andererseits, die Spuren und Verletzungen zu überwinden, die das Scheitern der Beziehungen in seiner Seele hinterlassen hat? Blaubart führt seine Frau

durch die unwirkliche Atmosphäre der Zimmer seines Schlosses, und nimmt sie dabei mit auf den Weg durch das Labyrinth seiner Seele. Er ist bereit, für die gemeinsame Zukunft seine dunklen Rätsel mit ihr zu teilen, aber vor dem letzten Geheimnis schreckt auch er zurück.

Der Geschichte Judiths und Blaubarts stellt Thoss im ersten Teil des Abends Szenen voran, die unterschiedliche Spielarten im grundsätzlichen Verhältnis zwischen Männern und Frauen schildern. Aus der Reihe der Protagonisten kristallisieren sich am Ende die Figuren Blaubarts und Judiths heraus.



tanzXtra:

Einführungsmatinee am So, 30. Januar, 11.00 Uhr, Großes Haus
In der beliebten Einführungsmatinee spricht Stephan Thoss über die Herangehensweise an die Ballett-Uraufführung Blaubarts Geheimnis und zeigt Ausschnitte daraus mit dem Ballett des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden.

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Robin Hood
Club Sauna
Erotikshop Adam und Eva
Frisör Abschnitt
Aids-Hilfe
Pariser Hoftheater
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
Verdi
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzent. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Queer
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum
HEGUWA Erotikshop

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauzentrum

Frankfurt:

La Gata
Krawallschachtel
Zum Schwejk
Größenwahn
Oscar Wilde Buchladen
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH

Ansonsten:

Diverse Plätze per Versand

Karlas Rundschlag:

Evangelische Homophobie

Dass sich der Islam und der Katholizismus homophob verhalten und, wo sie es können, manche Staaten bzw. deren Behörden sich dann homophob verhalten, wird zunehmend deutlich, obwohl andere Staaten bzw. Regierungen zunehmend auch aufgeklärter agieren.

Nein, ich kümmere mich hier nicht um die evangelische Sekten, die sich, von den USA kommend, perfide in Schlüsselpositionen einnisten und von dort aus Lesben und Schwulen das Leben schwer machen.

Ich meine hier die evangelische Amtskirche, die auf vielfache Weise vom Staat finanziell begünstigt wird.

Allgemein entsteht ja der Eindruck, dass sich diese Kirche eher akzeptierend gegenüber homosexuellen Menschen und ihrem Leben verhält.

Nach längeren Diskussionen, vor allem in Bayern, akzeptieren es zunehmend die evangelischen Kirchenverbände, dass lesbische oder schwule Pfarrer mit ihren LebenspartnerInnen in den Pfarrhäusern leben dürfen. Ist dies eine Gleichstellung mit den verheirateten PfarrerInnen, die ja auch mit ihren Familien in den Pfarrhäusern leben?

Nein, ist es nicht, doch Homosexualität sei für den Pfarrdienst "kein Unvereinbarkeitskriterium" mehr, erklärte Christian Frühwald, der Personaldezernent der Landeskirche für Sachsen-Anhalt und Thüringen in Eisenach. Wie der evangeli-

sche Pressedienst (epd) berichtet, empfahl er lesbischen und schwulen Pfarrern, mit ihrer Homosexualität von Anfang an offen umzugehen, sowohl gegenüber dem Landeskirchenamt als auch der Kirchengemeinde. Frühwald erklärte ferner, dass die mitteldeutsche Kirche gegenwärtig einen Ratgeber für die Segnung von homosexuellen Paaren vorbereitet. Hier würden derzeit auch Elemente von Hochzeiten übernommen. Die Vorgabe der Kirchenleitung solle nur die „Verwechslung mit einer Trauung“ verhindern. Die staatliche Gleichbehandlung von Schwulen und Lesben im Eherecht wird nach wie vor von der evangelischen Kirche abgelehnt.

Acht ehemalige Bischöfe der evangelischen Kirche haben erklärt, dass Schwule und Lesben mit "Gott-widrigen Verhaltensweisen" die Ökumene gefährdeten.. In der "Zeit"-Beilage "Christ und Welt" kritisieren sie in einem offenen Brief an die Landeskirchen, dass die Akzeptanz von Homosexuellen unbiblisch sei: Schwule und Lesben lebten laut Bibel "in einer widernatürlichen Lebensweise" und verließen daher "die



gute Ordnung des Schöpfers für alle Menschen".

Die Aussagen in der Bibel seien auch in der heutigen Zeit gültig und bezögen sich nicht nur auf "den Verkehr mit Lustknaben in den antiken Tempeln". Offen schwule und lesbische Pfarrer seien nicht nur "schöpfungswidrig", sondern könnten auch die Einheit der Kirche gefährden: Eine weiterführende Öffnung der evangelischen Christen würde "jeder Fortschritt zu ökumenischer Gemeinschaft mit Katholiken und Orthodoxen blockieren. Besser lebt man, wenn man diesen Leuten überhaupt nicht glaubt, das meint dazu

Eure Tante Karla

Privatunterricht

Élève libre/Private Lessons von Joachim Lafosse, Frankreich /Belgien 2008, Darst. Jonas Bloquet, Jonathan Zaccà, Yannick Renier, Claire Bodson, Anne Coesens, Johan Leysen. Franz. Originalfassung, deutsche Untertitel. FSK 16
Extras: Castingaufnahmen



mit den Hauptdarstellern, Interviews mit Regisseur Joachim Lafosse (dt.UT), Deutscher Kinotrailer, Filmvorschau. Pro-Fun Media.

Eigentlich könnte für Jonas alles perfekt laufen. Er ist ein As im Tennis, hat seine erste Freundin und macht mir ihr seine ersten Erfahrungen. Doch

mit der Schule haut's einfach nicht hin. Seine einzige Chance, die Schule nicht verlassen zu müssen ist eine schwierige Prüfung vor einer Kommission. Eine Privatschule ist nicht drin und so sind er und seine Mutter dankbar, dass Pierre, Natalie und Didier, drei Freunde der Familie sich anbieten, den Unterricht zu übernehmen. Und als Zugabe gibt's noch Unterricht in Sachen Sex. Als Jonas von seinen Unsicherheiten mit Freundin Delphine berichtet, meint Pierre: „Dir fehlt nur die Erfahrung. Sexualität lernt man wie alles andere auch.“ Aus wohlmeinenden Ratschlägen wird Anschauungsunterricht, aus Heterosex wird Homosex wird letztendlich sexueller Missbrauch. Delphine und Jonas haben sich da schon längst getrennt.



Stellt sich die Frage, wo hört Aufklärung auf, wo fängt Einflussnahme an?

Der Film findet dafür eigentlich eine eindeutige Antwort: Die Probleme in der Beziehung zu seiner Freundin fangen für Jonas schon mit den ersten offenen Gesprächen mit den Erwachsenen an.

Darmstadt

In der Darmstädter Szene gibt es ganz besonders:

„Das GAY-Angebot in Darmstadt City“

... findet man(n) im „HEGUWA“ Erotikshop in der Ludwigstr. 8 und zwar im 1. Stock.

In Darmstadt City wurde der alteingesessene Erotikshop im August des Jahres übernommen. Hier findet man(n) in TOP-Labels an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc... Ebenso gibt es hier eine **Video-Cruising-Area** mit Glory-Hole Kabinen. Infos gibt es auch bei Gayromeo und auf der Homepage.

HEGUWA Hetero & GAY Erotikshop – mit **Video Cruising Area** - Ludwigstr. 8 / 1. Stock - 64283 Darmstadt. Internet: www.sex-sinne.de, Gayromeo Guide & Club: sexkino-darmstadt



HEGUWA
Hetero & GAY
Erotikshop
Video Cruising Area

Ludwigstr. 8 / 1. Stock
64283 Darmstadt

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 10 - 20 Uhr

Homepage: www.sex-sinne.de
Gayromeo Guide & Club: sexkino-darmstadt

Programm kino in Darmstadt-Weiterstadt

Im o.a. Programm kino findet ein beachtenswertes Februar-Programm statt, u.a. 2 Filme, die speziell auch unsere Szene interessieren dürften. Erst einmal die beiden Filme, dann das gesamte Februar-Programm

Do. 03.02.2011 20:00 Uhr:
THE KIDS ARE ALL RIGHT,
USA 2010 - Regie: Lisa
Cholodenko - 106 min, FSK: ab
12 Jahren - deutsche Fassung
<http://movies.universal-pictures-international-germany.de/thekidsareallright/>

Einblick in eine amerikanische Regenbogenfamilie, die beiden Mütter, die 18-jährige Tochter und der 15-jährige Sohn. Als die Kinder allerdings den Kontakt zu ihrem biologischen Vater suchen, gerät das traute Heim ins Wanken. Der frühere Samen-spender ist ein cooler Jungge-selle und wird nicht nur eine Bereicherung für seine Kinder, sondern löst in der Beziehung der beiden Moms Konflikte aus.

Sa. 05.02.2011 21:00 Uhr:
THE KIDS ARE ALL RIGHT

So. 06.02.2011 18:00 Uhr:
THE KIDS ARE ALL RIGHT

Mo. 07.02.2011 20:00 Uhr:
THE KIDS ARE ALL RIGHT

Fr. 25.02.2011 21:00 Uhr:
HOWL – Das Geheul USA 2010
- Regie: Rob Epstein & Jeffrey
Friedmann - 84 min FSK: ab 12
Jahren – deutsche Fassung
<http://howl.pandorafilm.de>

1957 steht in San Francisco ein amerikanisches Meisterwerk vor Gericht. Angeklagt ist "Howl", das Gedicht von Allen Ginsberg, das seinen Autor schlagartig bekannt gemacht hat. Gerade erschienen, wird die Auflage von der Polizei beschlagnahmt, und der Verleger muss sich wegen Verbreitung obszönen Schrift-tums vor Gericht verantworten. Das überraschende Urteil gilt bis heute als Geburtsstunde der Beat- Generation und der amerikanischen Gegenkultur.

Sa. 26.02.2011 18:00 Uhr:
HOWL – Das Geheul

So. 27.02.2011 21:00 Uhr:
HOWL – Das Geheul

Di. 01.03.2011 20:00 Uhr:
HOWL – Das Geheul

Terminkalender Februar 2011
Di. 01.02.2011 20:00 Uhr:

SNOWMANS LAND,

Do. 03.02.2011 20:00 Uhr: **THE KIDS ARE ALL RIGHT**,

Fr. 04.02.2011 21:00 Uhr:

HERBSTGOLD

Sa. 05.02.2011 18:00 Uhr:

HERBSTGOLD

Sa. 05.02.2011 21:00 Uhr: **THE KIDS ARE ALL RIGHT**

So. 06.02.2011 18:00 Uhr: **THE KIDS ARE ALL RIGHT**

So. 06.02.2011 21:00 Uhr:

HERBSTGOLD

Mo. 07.02.2011 20:00 Uhr: **THE KIDS ARE ALL RIGHT**

Di. 08.02.2011 20:00 Uhr:

HERBSTGOLD

Do. 10.02.2011 20:00 Uhr: **EIN MANN VON WELT**

Fr. 11.02.2011 21:00 Uhr:

SOMEWHERE,

Sa. 12.02.2011 18:00 Uhr:

SOMEWHERE

Sa. 12.02.2011 21:00 Uhr: **EIN MANN VON WELT**

So. 13.02.2011 18:00 Uhr: **EIN MANN VON WELT**

So. 13.02.2011 21:00 Uhr:

SOMEWHERE

Mo. 14.02.2011 20:00 Uhr: **EIN MANN VON WELT**

Di. 15.02.2011 20:00 Uhr:

SOMEWHERE

Do. 17.02.2011 20:00 Uhr:

MAOS LETZTER TÄNZER

Fr. 18.02.2011 21:00 Uhr:

TANZTRÄUME Jugendliche tanzen Kontakthof von Pina Bausch

Sa. 19.02.2011 18:00 Uhr:

TANZTRÄUME

Sa. 19.02.2011 21:00 Uhr:

MAOS LETZTER TÄNZER

So. 20.02.2011 18:00 Uhr:

MAOS LETZTER TÄNZER

So. 20.02.2011 21:00 Uhr:

TANZTRÄUME

Mo. 21.02.2011 20:00 Uhr:

MAOS LETZTER TÄNZER

Di. 22.02.2011 20:00 Uhr:

TANZTRÄUME Jugendliche tanzen Kontakthof ...

Mi. 23.02.2011 20:00 Uhr:

ACROSS THE UNIVERSE

Do. 24.02.2011 20:00 Uhr:

NOWHERE BOY

Fr. 25.02.2011 18:00 Uhr:

ACROSS THE UNIVERSE

Fr. 25.02.2011 21:00 Uhr:

HOWL – Das Geheul

Sa. 26.02.2011 14:30 Uhr: **DIE PERLMUTTERFARBE**,

Sa. 26.02.2011 18:00 Uhr:

HOWL – Das Geheul

Sa. 26.02.2011 21:00 Uhr:

NOWHERE BOY

So. 27.02.2011 18:00 Uhr:

NOWHERE BOY

So. 27.02.2011 21:00 Uhr:

HOWL – Das Geheul

Mo. 28.02.2011 20:00 Uhr:

NOWHERE BOY

Di. 01.03.2011 20:00 Uhr:

HOWL – Das Geheul

Harlan

- Im Schatten von Jud Süß - von Felix Moeller, D 2008, deutsche Originalfassung, englische Untertitel. Extras: Interview mit Alexander Kluge, Booklet. Editon Salzgeber.

Veit Harlan war der erfolgreichste Filmregisseur im Dritten Reich. Seine Filme wurden von über 100 Millionen Menschen in ganze Europa gesehen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde er wegen seines antisemitischen Films „Jud Süß“ zweimal wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit angeklagt. Beide Male wurde er freigesprochen. So beginnt die Dokumentation von Felix Möller.

Zu sehen sind Interviews mit

Veit Harlans Kindern sowie Enkeln, Filmausschnitte sowie erstmalig zu sehendes Filmmaterial aus dem Familienarchiv. Sie ergeben ein differenziertes Bild eines Mannes der im Dritten Reich Karriere machte.

Es „... ist eine Mischung aus Biografie, Film- und Zeitgeschichte und Familienportrait entstanden. Ein Blick auf den Vater und Großvater Veit Harlan, auf seine Verstrickung und Schuld, und auf die Nachwirkungen dieser „Verfluchten Geschichte“ auf



das eigene Leben bis heute.“ So der Regisseur. Lohnenswert ist auch das 48-minütige Interview mit Alexander Kluge.

Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids.

Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16 - 19 h. **Anonymes Beratungstelefon** der Aidshilfe Wiesbaden Mo und Fr. 19-21 Uhr: 0611/18411
<http://www.aidshilfe-wiesbaden.de>

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275
Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073
E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

New York - UNO-Vollversammlung beschließt: "Keine extralegale Ermordung Homosexueller!" Es darf also nur noch legal gemordet werden, es kommt also darauf an, was in den jeweiligen Gesetzen steht.. Dies ist aber nicht bindend, sondern eine Empfehlung.

Die Vollversammlung der Vereinten Nationen hat am 03.Januar einem Antrag der USA zugestimmt, willkürliche Exekutionen von Schwulen und Lesben wieder zu verurteilen.

Die Vollversammlung der Vereinten Nationen hat sich auf einen Antrag der USA hin in der Vollversammlung mehrheitlich (93 zu 55, 27 Enthaltungen) dafür ausgesprochen den Terminus "sexuelle Orientierung" wieder in die Resolution zur Verurteilung extralegaler Hinrichtungen mit aufzunehmen. Damit wird die illegale Tötung von Menschen wegen ihrer "sexuellen Orientierung" ausdrücklich verurteilt. Dafür gestimmt haben die USA und Kanada, ganz Lateinamerika, Südafrika und Australien/Neuseeland, nahezu alle Staaten Europas. Der Vatikan musste darüber nicht abstimmen, weil er als „Heiliger Stuhl“ und nicht als Staat nur als permanenter Beobachter zugelassen ist. Er darf bei der Jahresvollversammlung in die Debatte eingreifen, ohne die Erlaubnis anderer Staaten abwarten zu müssen, und hat auch das Recht zu antworten, soweit es um den Heiligen Stuhl geht, abstimmen aber nicht.

Die Organisation der Islamischen Konferenz, der 57 Staaten angehören, warb für eine Nein-Stimme. Die Mehrheit der afrikanischen und asiatischen Staaten stimmten mit nein.

Berlin - Kritik des Papstes am Laizismus zurückgewiesen.

Volker Beck, menschenrechtspolitischer Sprecher, erklärt zur Neujahrsansprache des Papstes in Rom:

Die pauschalen Angriffe des Papstes auf den Laizismus sind nicht akzeptabel. Es ist eine Beleidigung aller säkular orientierten Menschen, den Laizismus mit dem religiösen Fundamentalismus in einem Atemzug zu nennen.

Weltanschauliche Neutralität des Staates, religiöse Toleranz und der Schutz der Religionsfreiheit bedingen einander. Zur Religionsfreiheit gehört neben der individuellen und kollektiven Religionsfreiheit eben auch die negative Glaubensfreiheit.

Die negative Glaubensfreiheit bedeutet eben auch, dass man nicht nach den Glaubensüberzeugungen der Mehrheit bzw. der katholischen Kirche leben muss. Hier hat die katholische Kirche seit dem II. Vatikanum eher Rückschritte als Fortschritte gemacht. Wenn der Heilige Stuhl in Lehrschreiben katholische Politiker immer

wieder auffordert, wie sie bei Antidiskriminierungspolitik, Sexualaufklärung, AIDS-Prävention oder des Familienrechtes zu stimmen haben, zeugt dies von einem mangelnden Respekt der Religionsfreiheit durch die Spitze der römisch-katholischen Kirche.

Vaduz - Gegen den erbitterten Widerstand der katholischen Kirche will das Fürstentum Liechtenstein eingetragene Partnerschaften einführen.

Der Landtag im Hauptort Vaduz hat am Donnerstag das Partnerschaftsgesetz in erster Lesung beraten. Nach Angaben des „Liechtensteiner Volksblattes" gibt es unter den Abgeordneten des Parlaments keine Stimmen gegen die Anerkennung von lesbischen und schwulen Partnerschaften. Mehrere Vertreter der Vaterländischen Union, einer liberal-konservativen Partei, die 13 der 25 Parlamentarier stellt, haben jedoch auf einem Abstandsgebot von eingetragenen Lebenspartnerschaften gegenüber der (heterosexuellen) Ehe bestanden. Einzelheiten des Gesetzes müssen noch

ausgearbeitet werden. Es gilt aber als sicher, dass schwul-lesbische Paare kein Adoptionsrecht erhalten. Lesben wird der Zugang zur Fortpflanzungsmedizin weiterhin verwehrt. Trotz der Einschränkungen will die katholische Kirche in Liechtenstein unbedingt die Anerkennung von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften verhindern: Es gehe immerhin um den "Fortbestand der Gesellschaft, den allein die auf der

Ehe begründete Familie und nicht eine gleichgeschlechtliche Partnerschaft garantieren kann", erklärte Generalvikar Markus Walser gegenüber der "Basler Zeitung". Homosexualität sei eine "schwere Abirrung", so Walser weiter. Auch der Vaduzer Erzbischof Wolfgang Haas fährt schwere Geschütze auf: "Praktizierte Homosexualität ist objektiv eine schwere Sünde, deren rechtliche Anerkennung geradezu einen Skandal darstellen würde", sagte der 62-Jährige gegenüber der Tageszeitung "Liechtensteiner Vaterland".

Lübeck - Acht ehemaligen evangelischen Bischöfe ging es zu weit, dass lesbische und schwule PfarrerInnen mit ihren Partnern in Pfarrhäusern leben können. In der "Zeit"-Beilage "Christ und Welt" kritisieren sie in einem offenen Brief an die Landeskirchen, dass die Akzeptanz von Homosexuellen unbiblisch sei: Schwule und Lesben lebten in laut Bibel "in einer widernatürlichen Lebensweise" und verließen daher "die gute Ordnung des Schöpfers für alle Menschen". Ulrich Wilckens (Lübeck) Sprecher der Gruppe: "Die Kirche muss homosexuellen Menschen raten, bindungslos zu bleiben".



Mainz im Februar 2011

Chapeau

Am 12.02. „**Warm Up - Fassenachts-Party**“. Ab Altweiberdonnerstag **Jubel, Trübel, Heiterkeit**. Am **Rosenmontag** ab 11 Uhr geöffnet

Regelmäßig: Happy Hour jeden Mo. bis Do, 21-22 Uhr, **Schlagerabend** jeden 1. Freitag im Monat, also 04.02., **Karaoke** jeden 3. Freitag im Monat, also 18.02.

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende 22:00 Uhr Uhr schwul-lesbische Uni-Fete im Kulturcafé, Fr. 11.02. und Fr. 25.02. (3,50 Euro)

Frauzentrum Mainz e.V.

Samstags 14-tägig (gerade Woche) 11,00 h Offene Gruppe für **lesbische Mütter**. Mittwochs **Kaffee-Kneipen-Treff** für Frauen ab 18 Uhr. Donnerstags ab 19 Uhr **Jung-Lesben-Gruppe**.

Meenzelmänner

Fanclub von Mainz 05: **Stammtisch** in der Bar jeder Sicht, www.meenzelmänner.de

Kinder des Olymp

Stammtisch in der Bar jeder Sicht am So. 20.02. ab 11 h

Wichtige Landtagswahl

in der Bar jeder Sicht, siehe bitte Näheres im Kasten unten!

Bar jeder Sicht (BJS)

Mittwochs Filmabend um 20.30 h: 02.02. Melodram mit Penélope Cruz und Charlize Theron, 09.02. "**All Boys**", 16.02. **Lesbische Kurzfilme**, 23.02. " **Davids Geburtstag**"

Events: Do, 03.02. "Schwule und Lesben fragen - **Landtagskandidaten antworten**" ab 19:30 Uhr. Sa, 05.02. **Schlagerparty** ab 21 Uhr., Fr, 11.02. Live-Konzert: "**About a Band**" ab 21 Uhr. Sa, 12.02. **Bad-Taste-Party** ab 21 Uhr, 17.02. **Grüner Donnerstag** ab 19 Uhr - wie immer lecker, gesund und bio! Sa, 19.02. Jazz-Konzert mit dem "**Sreten Bukusic Quartet**" ab 20:30 Uhr. Fr, 25.02. Live-Konzert: **Groove Escort** ab 21 Uhr, Sa, 26.02. **Karaoke** mit Michael ab 20:30 h, So, 27.02. **Jazz-Brunch** ab 11 Uhr **Regelmäßig:** Dienstags ab 18 Uhr **Spieleabend**, sonntags 11 - 14 Uhr **Sonntagsbrunch**. **Infos:** www.sichtbar-mainz.de

Takeover Friday

Der Kneipenabend für Schwule, Lesben und Friends 18. 02. ab 20 Uhr **Nelly's by Night**, Josefstrasse 5a (unweit Ecke Boppstraße). Info: www.takeoverfriday.de

Mainzer Fassenacht

die findet eigentlich überall in Mainz statt, auch in unserer Szene. Und besonders am Rosenmontag, wo viel verrückte Leute durch Mainz laufen, in der Szene auch.

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT

Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60, Fax 24 89
www.autowerkstatt-budenheim.de

AUTO WERKSTATT

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Beschreibung des Lokals, in die unsere Szene in Mainz besonders gerne geht.

Chapeau

Das **Chapeau** ist eine nette Kneipe in der Mainzer Innenstadt, die täglich ab 18 Uhr geöffnet hat. Chapeau ist auch eine Bar, in der sich Mainzer und auswärtige Gays am Abend tummeln. Stil, Gäste und Management sind eher jugendlich. Das Chapeau ist ein Raucherlokal.

Die Besucher finden hier nette Leute an einer große Bartheke mit Barhockern, und einigen Sitzgruppen vor.

Das **Chapeau** ist in Mainz ein traditioneller Szenetreff, in dem man merkt, dass Mainz einerseits eine Universitätsstadt ist und andererseits eine breite einheimische bodenständige Szene hat.



Kleine Langgasse 4
täglich geöffnet ab 17 Uhr
Tel: 06131 - 223111

www.Chapeau-Mainz.de

Schwule und Lesben fragen – Landtagskandidaten antworten

Eine Veranstaltung von QueerNet Rheinland-Pfalz, Do. 03.02. um 19,30 in der Bar jeder Sicht, Hintere Bleiche 29, 55116 Mainz

In Rheinland-Pfalz wird am 27 März ein neuer Landtag gewählt. In den letzten 5 Jahren ist v.a. die rechtliche Gleichstellung auf Landesebene vorangekommen. Was passiert in den nächsten 5 Jahren? Wie kommen die gesellschaftliche Gleichstellung, der Kampf gegen Homophobie und die Unterstützung der schwul-lesbischen Projekte vor Ort voran?

Wann findet die rechtliche Gleichstellung auf Bundesebene endlich ihren Abschluss? (u.a. das Adoptionsrecht und die Ergänzung des Artikels 3.3 GG um das Merkmal sexuelle Identität). Was denken die Parteien über die Forderungen von Schwulen und Lesben? Finden sie ihren Niederschlag in den Parteiprogrammen? Welche Wege wollen die Kandidatinnen und Kandidaten gehen, um diese Forderungen zu erreichen? Welche Unterstützung bekommen Lesben und Schwule von den Kandidaten, die sich um ein Mandat bewerben?

Den Fragen stellen sich:

Ulla Brede-Hoffmann (SPD) Bildungspolitische Sprecherin, **Hedi Thelen (CDU)** Sozialpolitische Sprecherin, **Dr. Peter Schmitz (FDP)** Sozialpolitischer Sprecher, **Michael Kauch (FDP- Bundestagsfraktion)** Schwulen- und Lesbenpolitischer Sprecher, **Daniel Köbler (Bündnis 90/die Grünen), N.N. (Die Linke)**

Frankfurt im Februar 2011

Events und Veranstaltungen. Gerne würden wir weitere Frankfurter Betriebe mit ihrer Werbung und ihren Events hier aufnehmen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

Die Aidshilfe Frankfurt bittet um Veröffentlichung:

Sammeln aus Leidenschaft Deutsche Bank engagiert sich am Welt-AIDS-Tag für die AIDS-Hilfe Frankfurt

Zum dritten Mal in Folge haben sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Deutschlands größtem Kreditinstitut anlässlich des Welt-AIDS-Tages in den Dienst von Menschen mit HIV und AIDS gestellt, Solidaritätsbärchen verkauft und Spenden gesammelt. In diesem Jahr waren es gleich 1.400 Bärchen, die in den Filialen auf ihre Käufer warteten oder von Kolleginnen und Kollegen der Deutschen Bank erstanden wurden.

Beim Bärchenverkauf und dem gleichzeitigen Sammeln von Spenden kamen sage und schreibe rund 9.000 Euro, die von der Deutschen Bank noch auf 18.000 Euro verdoppelt wurden zusammen, ein Löwenanteil an der Summe, die die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Frankfurt insgesamt rund um den Welt-AIDS-Tag zusammentragen konnten.

In den drei Jahren ihres Engagements haben die Deutsche-Bank-Mitarbeiter eine ganze Armee der Solidaritätsteddys in Kommission genommen und verkauft. Doch damit nicht genug. Im vergangenen Jahr organisierten und gestalteten sie eine Weihnachtsfeier für unsere Klienten im Betreuten Wohnen.

Da sie in diesem Jahr nicht persönlich anwesend sein konnten, sammelten die Deutsche-Bank-Mitarbeiter eigens für diese Feier noch einmal Geld, um den Klienten der AIDS-Hilfe vor Weihnachten eine besondere Freude zu machen.

Längst sind es nicht mehr nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Deutschen Bank in Frankfurt, die die Sache der AIDS-Hilfe Frankfurt zu der ihren gemacht haben. Auch in Berlin, Mannheim,

La Gata

Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“ Sa. 5.3. Faschingssamstag ab 21.00 Uhr **Faschingsparty** mit und ohne Verkleidung bis in die frühen Morgenstunden. So. 6.3. ab 18.00 Uhr trifft sich alles **nach dem Faschingsumzug**. Mo. 7.3. ab 20.00 Uhr lassen wir es so richtig „narrisch“ **knallen**. Di. 8.3. ab 18.00 Uhr die große **Faschingsdienstag-Party**, alles kommt aus Nah und Fern!

Zum Schwejk

Vom Do. 03.03. bis Fastnachtsdienstag 08.03. durchgehend großes Faschingstreiben: **Tunten - Trinen - Sensationen**. Danach Mi. 09. und Do. 10.03 wegen Renovierung geschlossen.

Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise.

LSKH.

Regelmäßig: sonntags von 11 - 15 Uhr **Brunch**, für Lesben und Schwule

Lescafe, sonntags 16:00 - 20:00 Uhr **Lesbenarchiv**, dienstags: 11:00 - 13:00 Uhr **Lesbenarchiv**, mittwochs: 17:00 - 20:30 Uhr **Lesbenarchiv**, donnerstags: 20:00 Uhr **Liederliche Lesben**

1. Di. im Monat um 18 Uhr: Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

schwaarm.de Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

Essen oder der Region Nordbaden wurden an mehreren Deutsche Bank-Standorten Bärchen verkauft und Spenden eingeworben.

In Zeiten immer spärlicher fließender Mittel der Öffentlichen Hand ist die AIDS-Hilfe Frankfurt dringend auf die Unterstützung von privaten Personen und Unternehmen angewiesen. Besonders freut sie sich, in der Deutschen Bank einen engagierten und verlässlichen Partner an ihrer Seite zu wissen.

Café Karussell

Im Switchboard, für schwule Männer ab 60 Jahre:

01.02.2011: **Auf den Spuren der Rosemarie Nitribitt**. Vortrag mit Lichtbildern von Christian Setzepfand (Kultours) Neben Johann Wolfgang von Goethe ist sie die Frankfurter Persönlichkeit, um die sich die meisten wahren und unwahren Geschichten ranken: Rosmarie Nitribitt, das "Mädchen Rosemarie", wie sie nach dem gleichnamigen Erfolgsfilm von Rolf Thiele hieß und auch noch heute in den Köpfen der Menschen fest verankert ist. Ihr nur kurzes, aber aufregendes Leben als Edelprostituierte im wirtschaftswundernden Nachkriegsdeutschland, vor allem aber die nie aufgeklärten Umstände ihres tragischen Todes geben noch heute Anlaß zu Spekulationen und Erzählungen.

15.02.2011: **Internet: Wer verdient daran?** - Geschäftsmodelle im Internet. Vortrag von Michael Holy

Die Pioniere des Internet verstanden sich als eine "Gemeinschaft von Netzwerkforschern ...", die fest daran glaubte, dass unter Forschern Zusammenarbeit mächtiger ist als Konkurrenz." (Wikipedia). Das Internet sollte freie Kommunikation und Ideenaustausch ermöglichen. Heute gibt es dagegen sehr viel Konkurrenz um uns als potentielle Kunden und eine Einschränkung der Bewegungsfreiheit durch den Zwang zur Bezahlung von Informationen. Der Vortrag soll speziell älteren Internetnutzern einen Überblick über eine Reihe von Geschäftsmodellen im Internet und die dahinter stehenden kommerziellen Interessen geben.

Das "Cafe Karussell" findet jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im Switchboard, Alte Gasse 36, von 15 bis 18 Uhr statt.

Sie profitiert dabei von der Selbstverpflichtung der Bank zur gezielten Förderung des gesellschaftlichen Engagements ihrer Mitarbeiter.

Im Rahmen von Projekten wie der „Initiative Plus“ oder „Social Days“ engagieren sich ganze Teams der Deutschen Bank

AG36, Switchboard

Regelmäßig: Ab 20 Uhr: **Schwule Biker** 1. Dienstag, **LSVD Hessen** 1. Mittwoch, **FLC** – interner Abend 3. Mittwoch. **Gay Web** 1. Donnerstag, **Schwule Väter** 3. Freitag, **Schwusos** 3. Do., **SMASH** – SM-Gesprächskreis 4. Freitag, **Eurovision Club Germany** unregelmäßig 1x freitags, 19.30. Immer am letzten Do. im Monat: **Golden Girls Club** Abend ab 19.30h

Regenbogenmaskenball

Die kreative Pause der Frankfurter Regenbogensitzung ist beendet! : Es gibt im Jahr 2011 keine Regenbogensitzung sondern einen RegenbogenMaskenball!

Präsentiert wird der RegenbogenMaskenball 2011 von der Zeremonienmeisterin Bäppi La Belle höchstpersönlich. **Am Freitag, 4. März**, Union Halle Frankfurt

Vorverkauf: Bereits seit 15. 12. im Bäppi's Theatralalla, Pantagon, Lucky's oder online unter

www.regenbogenball.de, Eintrittspreis: 15,00 Euro

Es erwartet Euch nicht nur ein tolles Showprogramm mit vielen Künstlern, sondern vor allem die beste Narrenmusik der Stadt. Es wird die ganze Nacht getanzt. Und wie es sich für einen Maskenball gehört, gibt es zu Mitternacht auch eine Demaskierung. RegenbogenMaskenball bietet allen Närrinnen und Narrhallesen von homo- bis heterosexuell den passenden Rahmen.

Ladies Takeover Friday (Ladies-ToF)

for lesbians & friends

Am zweiten Freitag im Monat wird von Lesben und ihren Freunden/innen eine Hetero-Bar zu einer Lesbenkneipe gemacht! for lesbians & friends am 11. Februar 2010 ab 20 Uhr im Relax, Weberstraße 84, Frankfurt. Haltestelle: U5 – Glauburgstraße.

sowohl in ihrer Freizeit als auch in ihrer Arbeitszeit ehrenamtlich und nachhaltig für konkrete Projekte in gemeinnützigen Organisationen.

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit über 35 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. **Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe**

Am **Mittwoch** 20 Uhr Clubabend mit den Hits der 70er, 80er, 90er und den besten von heute. **Donnerstag** 20 Uhr, RICKY & Friends. **Freitag** 21 Uhr Countdown into the weekend. **Samstag** 21 Uhr, Party bis zum Sonnenaufgang. **Sonntag**, 18 Uhr, Das LG begrüßt alle Gays & her Friends! Am **Montag** 20 Uhr, OIdies mit RICKY. (Dienstag ist Ruhetag).

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freiheitlicher ist die Gesellschaft.“

Gegründet 1978, ist das **Café Größenwahn** längst als eine Institution in Frankfurt und weit über Frankfurt hinaus bekannt, nicht nur für Menschen unserer Szene.

Geöffnet ist das Café, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Ein traditionelles Haus

... ist die **Krawallschachtel**. Sie existiert nämlich schon seit 1561 gastronomisch, vorher war sie ein Weinkeller. Seit der Revolution von 1848 wird dieses Haus die **Krawallschachtel** genannt, weil von hier aus, dem Haus des Bürgertums gegen den Adel, so mancher „Krawall“ ausging. Hier trafen sich nämlich traditionell die Zünfte.

Wer in das heutige freundlich wirkende Lokal will, muss klingeln. So kann Rolf seinen Gästen die angenehme gelassene Atmosphäre garantieren, die sie hier so lieben. Das Publikum ist recht gemischt, jung trifft sich mit alt, man unterhält sich hier gerne und findet rasch Kontakt.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, die zu einem Ort wurde, woeigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, das Schäfergassenfest, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

die welt
soll wärmer
und
weiblicher
werden
großenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de

Club
La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

www.club-la-gata.de

Krawallschachtel

täglich ab 20.00 Uhr
bis zum nächsten Morgen
um 5.00 Uhr

Alte Gasse 24
60313 Frankfurt/Main
Telefon (069) 21 99 91 29

ZUM SCHWEJK
FRANKFURT

Die lustige Kneipe.

Schäfergasse 20 - 60313 Frankfurt am Main
Tel.: 069. 293166 - www.schwejk.net

Hi Gay Guys n´ Girls,

gerade im Coming-out zu sein, bedeutet ja, auch homophobe Gedanken noch im Kopf zu haben, während man schrittweise mehr zu sich selber stehen kann.

Das ist überhaupt nicht einfach, und da können uns unbedachte oder homophobe Äußerungen noch ganz schön irritieren, während solche Lesben und Schwule dies eher „cool“ aufnehmen, die diese Phase schon längere Zeit hinter sich haben.

Wenn es uns nicht mehr so sehr verletzt, dann heißt dies aber nicht, dass wir uns alles gefallen lassen müssen. Im Gegenteil. Wie soll es je für Menschen im Coming-out leichter werden, wenn sich hier nichts ändert? Dennoch, da haben wir eine Zweiteilung unserer Aufgaben. Im mitmenschlichen Bereich haben wir im Coming-out die Aufgabe, darauf hinzuwirken, dass man uns genauso achtet wie vorher, denn nicht wir sind anders geworden, wir erscheinen den anderen nun anders, wenn offenbar wird, dass wir lesbisch bzw. schwul sind.

Darauf muss das hinauslaufen, dass wir nach wie vor die Kinder unserer Eltern, die SchülerInnen unserer LehrerInnen, die Bekannten unserer Bekannten sind.

Das Coming-out

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man schon vorher geahnt oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss mann/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu sein.

Aber, wir suchen nun natürlich in den Reihen der Lesben und Schwulen nach neuen FreundInnen, die auch noch ein anderes Interesse an uns haben, über die Kumpelleien und Mädchencliquen hinaus.

Und dort, wo wir nun suchen müssen, ist auch keine heile Welt zu erwarten, denn dort gibts genauso wie draußen, in der Welt von denen, die ihren Lebensstil für den einzig Normalen halten, aufrechte und daher vertrauenswürdige Leute aber auch boshafte, heuchlerische und sehr unangenehme Leute, die eben nicht aufrecht und vertrauenswürdig sind.

In neue Szenen einzutauchen ist nicht so einfach, weil nicht alle, die uns freundlich erscheinen, uns auch freundschaftlich gesonnen sind, die uns mit unseren Zweifeln und Befürchtungen sowie mit unserem Verlangen ernst nehmen.

Solche Leute, die uns erst einmal belabern wollen, damit wir

die Welt und die anderen in der Szene genauso sehen, wie sie das von uns wollen, sind mit Vorsicht zu genießen, denn sie zeigen uns ja mit einem solchen Verhalten, dass es ihnen nicht vorrangig um uns geht, sondern um ihre Interessen.

Die Fastnachtszeit, die jetzt auf uns zukommt, erinnert uns aber auch, dass es darüber hinaus noch mehr zu tun gibt. Das machen die Lesben- und Schwulengruppen, die ihrerseits über ihr Coming-out hinausgekommen sind, und die die Kritik am homosexuellen Lebensstil nicht als berechtigt ansehen, sondern als Homophobie, die man zurückweisen muss.

Es ist nämlich unser Recht, so zu leben, wie wir nun mal sind, und uns einen gangbaren Weg in einer heterosexuell dominierten zu suchen, der uns gemäß ist. Und die Laiberer und AngeberInnen in der heterosexuellen Welt wie in unserer Szene meinen es natürlich gut, mit sich.

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr
0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe**ROSA LÜSTE**

Die Gruppen um Leute, die sich für unsere Menschenrechte engagieren, brauchen natürlich auch Nachwuchs und Hilfe, auch von Leuten wie Dir, und wenn Du denkst, dass Du stark bist, es auch geschafft hast, dann überlege Dir mal, ob Du uns nicht vielleicht helfen willst. Das meint das Beratungs-Team von der Gruppe ROSA LÜSTE

Peter von der AH Wiesbaden informiert:

Prost Neujahr!

Hallo meine Lieben, ich wünsche euch alles Gute für das Jahr 2011. Dieses Jahr wird für uns sehr ereignisreich, da die AIDS-Hilfe 25 Jahre alt wird. Das gibt mir den Anlass auf ein paar Dinge zu schauen, die sich maßgeblich verändert haben. Und da ich ein sonniges Gemüt habe möchte ich darauf schauen, was sich zum Guten entwickelt hat.

Nehmen wir zum Beispiel das Thema HIV-Behandlung, die Zahl der möglichen Medikamente nimmt immer weiter zu und es werden mehr Wege entdeckt, wie sich die HIV-Vermehrung blockieren lässt. War es anfangs eine Monotherapie mit der HIV behandelt wurde, ist es mittlerweile eine standardmäßige Dreifachkombinationstherapie. Das bedeutet, der Virus wird an 3 Stellen seiner Entwicklung blockiert. Dadurch entwickeln sich seltener Resistenzen des Virus und somit kann man das-

selbe Medikament länger nehmen. Hinzu kommt, dass diese Medikamente besser verträglich sind, als die der ersten Stunde.

Ein weiterer Effekt, den die medizinische Entwicklung hervorgebracht hat ist die PEP. Viele gucken mich immer mit großen Augen an, wenn ich sage, dass es die „Pille danach“ für HIV gibt. Aber so sieht es aus, wenn man ein ernsthaftes Risiko hatte, sich mit HIV zu infizieren, dann kann man innerhalb der ersten 72 Stunden (je früher je besser) zu einer beliebigen Notaufnahme gehen und nach ärztlicher Beratung Medikamente einnehmen, die die Infektion verhindern können. Man muss sagen, dass das Ganze mit Nebenwirkungen verbunden ist und nicht bedeutet, dass man keine Kondome nehmen soll, weil es ja diese Pillen gibt. Hinzu kommt, dass es 4 Wochen Pillen nehmen heißt und nicht nur eine Tablette!

Eine weitere Entwicklung, die HIV besser behandeln lässt ist die verbesserte Testung.

Mittlerweile kann man mittels eines Schnelltests (den wir auch anbieten) ein zuverlässiges Ergebnis innerhalb von 30 Minuten bekommen. Stellt es euch am Besten wie einen Zuckertest vor.

Man führt ein Beratungsgespräch über den Testwunsch und bekommt das Verfahren erklärt und anschließend wird man etwas gepiekt. Das Ergebnis ist schnell sichtbar und man weiß Bescheid über seinen Status. Je früher man HIV erkennt, umso besser ist es, denn dadurch lassen sich medizinische und psychosoziale Unterstützung optimieren. Es sieht meist noch so aus, dass sich viele aus Angst vor dem Ergebnis nicht testen lassen oder das negative Ergebnis von 2000 gerahmt an die Wand hängen. Aber eine unbemerkte Infektion kann eher zur Weitergabe und



auch zu gravierenden Gesundheitsfolgen führen. Ein jährlicher Check Up mit HIV-Test lohnt sich für uns, denn dadurch kann man die Lebensqualität deutlich erhöhen.

Und da dieser Test eine sehr persönliche Sache ist, beraten und testen wir anonym und unterliegen der Schweigepflicht. Sollte ich euer Interesse geweckt haben, dann kontaktiert mich. In diesem Sinne wünsche ich euch einen guten Start im neuen Jahr!

Die Fotos auf dieser Seite zeigen keine der hier inserierenden Personen. Die Bilder wurde bei der Sommerschwüle 2010 in Mainz fotografiert.



<> suche Sie <>

Ich suche eine Frau, die in ihrem Leben nach Selbstverwirklichung strebt. Die das lebt, was aus ihrem inneren Bedürfnis heraus wächst. Die eine Beziehung als Ergänzung zu ihrem Leben betrachtet und nicht als



Ersatz dafür und somit auch problemlos die nötigen Freiräume für sich beanspruchen kann, diese aber auch mir gewährt. Dein Herz und Verstand sind in Balance und du nimmst aktiv am Leben teil. Unternehmungsgeist wohnt dir inne genau wie Seelenruhe. Da ich keine bin, der etwas verlangt, was sie selbst nicht gibt, kannst du die Eigenschaften bei mir auch wiederfinden. Solltest du dich angesprochen fühlen, dann würde ich mich freuen, dich kennenlernen zu dürfen. **CHIFFRE 0447**

Gibt es auch eine Frau, die eine ganz normale Frau ist und die eine Chaotin sucht, die sich nicht mit Kunst und so weiter auskennt, noch Träumen kann und barfuß durch den Sommer gehen kann und um die 40 ist? **CHIFFRE 0448**

<> suche Ihn <>

Raum Hessen oder Umgebung. Suche treuen Freund – Alter egal, auch Jüngeren. Bin 62 Jahre, 180 cm groß, 105 kg. Wer fährt mit nach Mainz zum Rosenmontag oder in andere Städte, anschl. Sauna, FKK oder nackt bei Dir. Kein finanzielles Interesse. Nur ernst gemeinte Zuschrift. **CHIFFRE 0449**

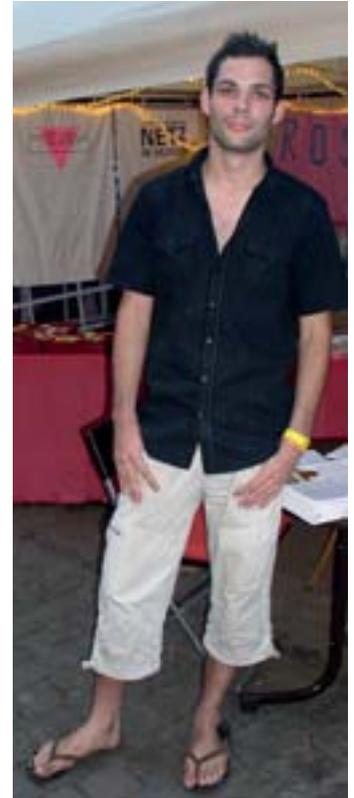
Er, Anfang 40, schlank, Kurzhaar, sucht Mann für geile Sexspiele, eventuell auch Webcam, jedoch kein Muss. Bin aktiv. Es können sich Männer bis 55 melden. **CHIFFRE 0450**

Du hast eine irre schl. Figur, außer zwischen den Beinen noch was im Kopf, wie Intelligenz, Verständnis etc. Bist gesund, sportl. agil und passiv beim AV. Dirty, SM, Farbe etc. ist auch nicht Dein Ding! Wenn Obiges und noch mehr zutrifft, solltest Du, ofi, mich 64/180/69 sporadischen Raucher, reiselustigen FKK-Fan, bei Frankfurt/M. lebend mit Bild (Retour) kontaktieren. **CHIFFRE 0451**

Ich (40/1,67 cm/62 Kilo) bin ein sehr sehr realistischer Mensch, für alles sehr offen, mit Sicherheit keine Eintagsfliege und mag keine Spinner, Bitte nur wer es sehr aufrichtig meint, soll sich bitte melden, es gibt nichts worüber man nicht reden kann, und man sollte fair, sich achten und respektieren, und nicht mit den Gefühlen des anderen spielen. Ich bin gern dazu bereit, alles auf mich zukommen zu lassen. Vielleicht ist es mir ja vergönnt, den Partner des Lebens nochmal zu finden. **CHIFFRE 0452**

<> mixed <>

Liebenswürdiger Beat & Jazzliebhaber sucht zum Austausch seiner flagellantischen Neigung eine Nixe, die gerne nackt-



wandelt oder lustiges Paar, bei dem ich assistieren darf. Jetzt ist die Zeit von Zimt und Zauber aber der Rohrstock und die Holzklepperlatschen spüren ist genüsslicher als jeder Festtagsbraten. Ich besuche auch gerne Park, Sauna und Freiluftveranstaltungen. Bitte ruft mich morgens bis 9.00 Uhr an. 0671-61085. **CHIFFRE 0453**



meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie suche Ihn mixed gewerblich
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adresshöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen:
Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de

WIR SIND DABEI!



Mit Lust und Spaß!

Triff uns auf www.iwwit.de